

## Pressebericht

Koblenz, 30.09.2020



### **„Weimarer Verhältnisse?": Vortrag und Diskussion begeistert Publikum**

KOBLENZ. Im Rahmen der Koblenzer Wochen der Demokratie Light fand am 29.09. in der Kulturfabrik Koblenz die Veranstaltung „Weimarer Verhältnisse? Wie man aus der Geschichte das Falsche lernt“ der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz statt. Das Publikum lauschte mit großem Interesse dem moderierten Gespräch von Dr. Verena Wirtz, Prof. Henning Pätzold und Prof. Christian Geulen. Knapp eine Stunde sprachen die Diskutanten über die Bedeutung des häufig salopp verwendeten und ideologisch aufgeladenen Vergleichs bestehender Zeiten mit der Weimarer Republik, gesellschaftsstiftenden Momenten auch von negativen Vorbildern und der Bedeutung von kollektivem Lernen aus der Geschichte. Dr.

Verena Wirtz führte dabei gekonnt durch das Gespräch und gab immer wieder wichtige inhaltliche Anstöße. Prof. Henning Pätzold, der neben seiner Aufgabe als Campus-Beauftragter Koblenz für die Bereiche Transfer, Region, Weiterbildung und Nachhaltigkeit in der Organisationspädagogik und Erwachsenenbildung lehrt, erläuterte den Zusammenhang von individuellem, kollektivem und historischem Lernen sowie dem Stellenwert von politischer Willensbildung. Dass Demokratie häufig in Deutschland als Demokratisierung und damit zu wenig belastbarer Prozess verstanden wird, stellte Prof. Christian Geulen unter anderem dar. Er arbeitet als Prodekan für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs am Campus Koblenz und ist Spezialist für neuere und neuste Geschichte. Prof. Geulen erklärte im Gespräch, dass er aktuell eine notwendige Pluralität, Kontroversen und produktive Streitkultur in der Demokratie Deutschlands vermisse. Es bedürfe der Förderung der Diskursfähigkeit und der Bewusstmachung einer doch recht stabilen bestehenden Demokratie, da diese letztlich nur in ihrer Anfechtung gestärkt werden könne. Die anschließende rege Beteiligung des Publikums an der Diskussion spiegelte dabei das Interesse und die Aktualität der Thematik wider. Viele, teils kontroverse, aber auch ermutigende Aussagen schlossen die gelungene Veranstaltung ab.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der Koblenzer Wochen der Demokratie statt, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms "Demokratie leben!" in der Partnerschaft für Demokratie Koblenz".